

Solo für den kranken Freund

Am Freitag spielt Luke (8) nur für Max. Damit sein Freund gesund werden kann, hat er ein Benefiz-Konzert initiiert.

Von Andrea Wiegmann

Hilden. Luke und Max sind befreundet. Und Freunde müssen sich gegenseitig helfen. Im Moment ist es Max (4), der Hilfe braucht, denn er leidet an der Fanconi-Anämie – einer Erbkrankheit die erst heilbar ist, wenn die Forschung den entsprechenden Gendefekt entschlüsselt hat. Das kostet nicht nur viel Zeit, sondern auch viel Geld. Luke hat sich Gedanken gemacht, wie er Max helfen kann und kam auf eine tolle Idee: „Kann ich nicht ein Konzert für Max geben und so Geld sammeln?“, fragte der Achtjährige seinen Vater Günther Kuhl, als die beiden gerade bei Max zu Besuch waren.

Die Idee kam „zwischen zwei Regentropfen“

Der war von dem Einfall seines Sohnes begeistert und überlegte, wie man die Sache umsetzen könnte.

Auf dem Nachhauseweg auf dem Fahrrad kam dann die Idee, „zwischen zwei Regentropfen“, wie Günther Kuhl sich lachend erinnert. Luke gehört zum Gitarrenensemble der Musikschule. Die geben am Freitag, 24. November, ein großes Konzert mit dem Titel „Saitenzauber“. Warum nicht dieses Konzert nutzen und den Erlös an die Deutsche Fanconi-Anämie-Hilfe spenden, um so die Forschung zu unterstützen?

Gesagt, getan. „Die Umsetzung war total problemlos“, sagt Günther Kuhl. Die Musikschule unterstützte die Idee von Anfang an, nahm die Spendenaktion mit aufs Plakat und sorgte für die richtige Organisation. Zwischen den Auftritten der Spielkreise wird Luke ein Solostück nur für



Zwei Jungs, ein Ziel: Damit Max (r.) geholfen werden kann, schlägt Luke in die Saiten.

Foto: Thomé

Max spielen, daran übt er derzeit noch intensiv. „Entweder spiele ich einen Rocksong oder das Harry-Potter-Lied“, erzählt er. Noch ist die Entscheidung darüber nicht gefallen, denn da hat Lehrerin Sibylle Istel noch ein Wörtchen mitzureden, aber dass es ein Solo von Luke gibt, ist klar. „Ich bin ein kleines bisschen nervös“, gibt er zu, „aber nicht viel“.

Luke ist längst ein Bühnenprofi

Kein Wunder, schließlich ist der Achtjährige genau wie sein Vater ein Bühnenprofi. Günther Kuhl ist Mitglied bei der Rockband Steamy Nights – eine Band, die von Anfang die Aktion „Hilden hilft Max“ mit einem Konzert und einer Spenden-CD unter-

stützt hat.

Auf diese Weise kam auch der Kontakt mit Familie Seuring zustande und die beiden Jungen lernten sich kennen. „Ich kann gut mit Max spielen“, erzählt

Luke, „wir spielen alles mögliche, zum Beispiel Arzt.“ So richtig hat er mit Max noch nicht über seine Konzertidee gesprochen, „aber ich glaub er findet das auch toll“, sagt er.

HILFE FÜR MAX

► Das Benefiz-Konzert „Saitenzauber“ von 19 jungen Musikschülern findet am Freitag um 18 Uhr im Heinrich-Strangmeier-Saal der Musikschule statt. Luke spielt Gitarre und machte im Januar einen ersten Platz bei „Jugend musiziert“.

► **Konzertkarten** gibt es im Sekretariat der Musikschule, Geresheimer Straße 20, und an der Abendkasse. Erwachsene zahlen drei Euro, Kinder 1,50 Euro.

► Am 16. Dezember folgt die Aktion „Hilden hilft Max“. Dann soll sich eine 1000 Meter lange Büroklammerkette durch die Innenstadt ziehen. Die Spendenklammern kosten 50 Cent.

► **Fanconi-Anämie** ist eine Erbkrankheit, die tödlich verlaufen kann und sich in Fehlbildungen und einer verlangsamen Blutbildung ausdrückt. Im schwersten Fall kommt es zur Rückbildung des Knochenmarks.